

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannsgasse 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
H. Härtner in Reudnitz.  
Veranstaltung d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Mittwochs von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Arbeiten an Wochentagen bis  
10 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.  
An den Filialen für Inf. Annahme:  
des Herrn, Universitätsstr. 22.  
und Köhler, Rathenowstr. 18, v.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 14,300.  
Abonnementpreis viertel, 4/3 M.  
incl. Frangobon 5 M.  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schreiben für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 30 Pf.  
mit Postbefreiung 45 Pf.  
Inserate 4gep. Bourgeois 20 Pf.  
Größere Schriften laut unseren  
Preisverzeichnis. — Tabellartige:  
Sach nach höheren Tarif.  
Reclamen unter dem Redaktionsstich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind best an d. Expedition  
zu senden. — Adressen sind nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postwechsel.

N<sup>o</sup> 82.

Mittwoch den 22. März.

1876.

## Heil Dir!

Heil Dir! schallt aller Orten  
Mit stolzer Freudigkeit  
Im Reich, wo wahr geworden  
Ein Traum aus alter Zeit,  
Wie flammend den Kyffhäuser  
Dein Heldenschwert erschloß,  
Zum Siegesflug dem Kaiser,  
Dem Mächt'gen hoch zu Roß!

Von reichsten Vorbersproffen  
Die edle Stirn umlaubt  
Und silberglanzumfloffen  
Das frische greise Haupt,  
Hast Du in Ruhmestagen  
Helleuchtend vor der Welt,  
Den alten Bann zerschlagen  
Ein Fürst, ein Mann, ein Held!

Der Eintracht Burg ist offen,  
Ihr Hort mit lichter Wehr  
Stärkst Du der Herzen Hoffen  
In ihr, vom Fels zum Meer.  
Sieh jetzt Dein Volk geschlungen  
Um Dich, o greiser Held,  
Zum Festkranz, drauß erklingen  
Empor zum Himmelszelt:

Herr! schirme Deutschlands Eiche  
Im Ruhmessonnenschein!  
Und unter jedem Zweige  
Wird Friedensschatten sein,  
Aus dessen heil'ger Halle  
In lichter Krone Zier  
Noch lange feierend schalle:  
Heil Kaiser Wilhelm Dir!

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag am 24. März a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

#### Tagesordnung:

- I. Gutachten der Ausschüsse zum Bau-, Oekonomie-, Schul- und Stiftungsweesen hier Erbauung einer Volkshule im alten Johannsgarten, Straßenanlagen dort und Arealverwertung vom Johannshospital.
- II. Gutachten des Bau- und Oekonomieauschusses über a. das Abkommen mit Herrn Plantier, hinsichtlich der Uebernahme des Eiserneisenbahnens im Konradter Steinweg; b. die Regulierung der Hausflurlinien vor den Grundstücken Nr. 6 bis 12 am Peterssteinweg.
- III. Gutachten des Stiftungsausschusses über a. Anlage eines Weges von der Hospitalstraße nach dem Johannshospital; b. verschiedene Stiftungsrechnungen.
- IV. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. den Umbau des Gasometers Nr. 2; b. Entschädigung der Gemeinde Entzsch für Belandung der äußeren Entzschischen Straße; c. den Einbau einer Laternenwache in die höhere Bürgerschule für Mädchen auf dem Schletterplatz.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 24. März a. e. Vormittags 9 Uhr, sollen im oberen Park an der Ostendstraße und von da weiter in den Anlagen um die Stadt mehrere Rammeter Scheitholz und Reihgehäusen an den Meistbietenden gegen Barzahlung und sofortige Abfuhr öffentlich veräußert werden.  
Leipzig, den 21. März 1876. Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

### Holz-Auction.

Freitag den 24. März d. J. sollen im Forstrevier Rosenthal folgende Windbruchhölzer, als:

- a) Kuchhölzer von Vormittags 9 Uhr an: 3 eichene, 5 kieferne, 2 maholdeerne, 2 lindene, 4 pappelne und 1 schwarzer Kuchlöge, sowie 2 Stück Schirzhölzer gegen die übliche Anzahlung, ferner
- b) Brennholz von Vormittags 11 1/2 Uhr an: 25 Rmt. eichene, 9 Rmt. buchene, 18 Rmt. kieferne, 3 Rmt. lindene und 1 Rmt. pappelne Brennholzteile, ingesamt ca. 100 Rmt. Abraumreißig

gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage und unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden veräußert werden.  
Zusammenkunft: an der Waldstraßenbrücke.  
Leipzig, am 20. März 1876. Des Rathes Forst-Deputation.

### Handelslehreanstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche k. Ostern in die Handelslehreanstalt eintreten sollen, erbitet sich der Unterzeichnete in der Zeit vom 20. bis mit 25. März Vormittags von 10 bis 12 1/2 Uhr soweit möglich unter persönlicher Vorstellung der Anmeldenden durch ihre Herren Principale.  
Dr. Odermann, Director.

### Heinrich von Treitschke in Leipzig.

Leipzig, 21. März. Welche lebendige Theilnahme unter zu Anfang der sechziger Jahre in Folge bekannter Vorgänge von uns geschiedener Mann Heinrich von Treitschke sich bei der hiesigen Bürgerschaft bewahrt hat, welchen Rauber eine ganze Persönlichkeit und sein Vortrag auf dem Gemüthe fort und fort ansetzt, davon legte am gestrigen Abend im großen Saale des Rathhauses abgehaltene Versammlung des bismarckianischen Vereines bezeugt ab. Der Saal war dicht gedrängt von Hörern gesüllt und außer den Mitgliedern des gedachten

Vereines waren namentlich die Angehörigen der bismarckianischen Gesellschaft, Rath, Stadtverordnete, der Lehrkörper der Universität etc. stark vertreten.

Wenige Minuten nach 8 Uhr betrat Treitschke unter Führung der Vorstandsmitglieder des bismarckianischen Vereines den Saal. Der berühmte Historiker und große Patriot, der vor 13 Jahren Leipzig als junger Privatdocent verlassen, befindet sich gegenwärtig in voller Manneskraft. Der hohe, edlen Gestalt ist tiefer Ernst ausgedrückt, ein schwarzer Vollbart umrahmt das Gesicht, und aus den Augen leuchtet das alte Feuer. Leider kumpft Herr von Treitschke mit einem

Fehler des Gehörorgans, welcher ihm beim Sprechen ziemliche Schwierigkeiten bereitet. Der Redefuß nimmt häufig einen hastigen Charakter an und der Zuhörer muß sich erst etwas an die Vortragweise gewöhnen, um das volle Verständniß mit hinzunehmen. Aus diesem Grunde ist es auch für die Berichterstattung keine leichte Aufgabe, den Inhalt der Treitschke'schen Rede annähernd und in gedrängter Form wiederzugeben. Wenn wir dennoch den Versuch unternehmen, so hoffen wir auf freundliche Nachsicht unserer geehrten Leser und vor Allem auch des geehrten Redners selbst.  
Herr von Treitschke wurde beim Betreten der

Reinestrübene mit stürmischem Beifall empfangen. Sein Vortrag galt dem von Friedrich dem Großen verfaßten Buche „Der Anti-Napoleonische Krieg“. In großen Zügen entwarf er ein Bild des kraftvollen Herrschers, der so mächtig in die Weltgeschichte eingegriffen und den die Nachwelt als den eigentlichen Schöpfer des preussischen Staates zu betrachten hat. Dieses Bild war dazu bestimmt, den selbstamen Vorstellungen zu begegnen, die heute hier und da noch in Bezug auf Friedrich II. festgehalten werden. Der König hatte mit einer ganz außerordentlichen Thätigkeit der Welt zu kämpfen. Ueber diese träge Welt sagte er als wunderbar großer Mann hinaus.